



Unser Know-how für Europa!

„Austria Zero Points“ – und dennoch ein absoluter Erfolg, um den uns die Welt beneidet! Geschäftsbereich O/OT, VAT und VIAS leisten großen Beitrag zur Sicherheit beim ESC.

„Tja, an Punkten hat es gemangelt, aber dafür war es einer der tollsten Contests der Geschichte. Die Organisation war ein Hammer und das gesamte Team hat eine absolut sensationelle Leistung hingelegt. Solch einen Megaevent auf so einem Sicherheitsniveau ohne jegliche Vorkommnisse hinzulegen, das muss uns erst einmal einer nachmachen!“, so die begeisterten Worte von **Edgar Böhm**, Programmdirektor des ORF. Der Norweger **Jon Ola Sand**, Song-Contest-Bbeauftragter der European Broadcasting Union (EBU) fügt hinzu: „Die Technologie und die ge-

samte Sicherheitsorganisation setzen Maßstäbe für die Zukunft.“ So die Ausführungen in einem Interview des ORF Radio Wien am Tag nach der großen Entscheidung.

UND WER HAT DIESE SICHERHEITSTECHNOLOGIE GELIEFERT? DIE VAT!

„Das gesamte Team, bestehend aus Geschäftsbereich O/OT und der VAT, hat dabei nicht nur die Anlagen geliefert, sondern vielmehr den ganzen Event im Bereich Zutritts- und Liefersicherheit beraten. Schon in der gesamten Planungsphase waren mehrere Meetings erforderlich, um die vielen beteiligten Unternehmen und Institutionen auf eine Linie zu bringen. Dabei mussten die Anforderungen eines solchen Megaevents mit den gesetzlichen Vorgaben des Strahlenschutzes in Einklang gebracht werden“, schildert **Gerhard Freissmuth**, Projektverantwortlicher der VAT. Gerade aufgrund des weltweiten Medieninteresses stand die Veranstaltung im Blickpunkt aller. Dadurch ist die potentielle Gefahr für Bedrohungen oder Anschläge wesentlich gestiegen.

„Wien ist sehr stolz, den 60. Eurovision Song Contest zu Gast gehabt zu haben. Nur durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten, konnte dieser einzigartige Musik-Event so medienwirksam und vor allem sicher über die Bühne gehen. Ein riesiger



Grundausrüstung unserer SIKO-Straßen



Technikprobe

Werbeerfolg für die Stadt Wien“, so Bürgermeister **Michael Häupl**. „Mit großem Engagement, aber auch Wiener Charme haben wir es geschafft, den Eurovision Song Contest in der ganzen Stadt erlebbar und spürbar zu machen: Tausende internationale und nationale Gäste, aber auch alle Wienerinnen und Wiener haben gemeinsam ein friedliches Fest der Musik gefeiert und das ESC-Motto ‚Building Bridges‘ mit Leben erfüllt!“ In der Tat waren viele Firmen beteiligt. Im Schnitt waren täglich ca. 250 Per-

sonen mit den notwendigen Aufbauarbeiten zur Vorbereitung in und rund um die Wiener Stadthalle beschäftigt. Zeitweise ging es sprichwörtlich zu wie auf dem Ameisenhaufen. Dabei waren viele Arbeiten von der Fertigstellung der Vorleistungen abhängig. Allein die angelieferte Menge an Technikequipment für die Bühne, die Beleuchtung und die Beschallung benötigte die stattliche Zahl von über 250 Lastzügen! Und das Beste dabei: ALLE diese Anlieferungen mussten durch die Kollegen der VIAS mit einem Frachtröntgenprüfsystem gescreent werden! Einsatzleiter Matthias Zahn, Geschäftsbereich O/OT und das Einsatzteam der VIAS haben in der Phase der Anlieferung beinahe in der Stadthalle gewohnt.

Nach Abschluss der Großanlieferungen wurden durch das Team der VAT die Sicherheitsanlagen für die Zutrittskontrollen geliefert und installiert. Danach war der gesamte Veranstaltungskomplex für jedermann, egal ob ORF-Generalsekretär, Bühnentechniker, freiwilliger Mitarbeiter oder Künstler, nur mehr durch eine Sicherheitskontrolle durch unsere Röntgenanlagen und Torbögen zugänglich.

Als dann feststand, dass Österreich mit „null“ Punkten aussteigt, standen unsere Techniker schon wieder in den Startlöchern, um die Sicherheitskontrollstraßen wieder zu demontieren. Am Pfingstsonntag um 10:30 Uhr, also genau elf Stunden nach der Verkündung des schwedischen Sieges, waren unsere Röntgenanlagen und Torbögen bereits wieder demontiert und befanden sich auf dem Weg zurück zum Flughafen. „Ein ganz besonderer Dank an alle Beteiligten für diesen Feiertagseinsatz“,



Edgar Böhm/ORF-Programmdirektor bei der SIKO

betont **Gerhard Freissmuth**, „nur dadurch konnte der enge Terminplan für den Rückbau des Gesamtareals sichergestellt werden.“

Großes Lob auch seitens ORF-Generaldirektor **Alexander Wrabetz**: „Es ist uns mit unseren Partnern gelungen, den Eurovision Song Contest 2015 on air wie off air zu einem einzigartigen Ereignis zu gestalten. Allein in Österreich haben wir im Fernsehen in der Finalwoche rund 5,86 Mio. Seherinnen und Seher erreicht, das Finale sahen bis zu 2 Mio. Weltweit haben wir rund 200 Mio. Menschen erreicht – ein Event für Österreich und die ganze Welt. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir dieses Großprojekt mit einem hervorragenden Team in höchstmöglicher Qualität und vor allem vorbildlicher Sicherheit in einem engen Zeitplan umgesetzt. Mein Dank gilt allen Partnern und Unterstützern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.“



Aufbau der Bühnenkulisse



Bühnentechnik beim Screening